

Adagio smorzando dubioso.

So halten wir - gewohnt mal Laut zu geben -
termingemäß am frühen Brauche fest.

Wir leiern, lächeln, lieben, leben eben,
(was sich dagegen auch einwenden läßt).

Aus alter Zeit dringt ein vertrautes Duften
zu uns, ein holdes; lange fand's uns nicht. -

Für'n Augenblick S c h l u ß jetzt mit Hast und Schuften!
(was immer auch scheinbar dawider spricht).

Betroffen Schatten, Qual und Qualm verfluchend
möchten wir nocheinmal ins Helle seh'n,
süßes Versunknes mit der Seele suchend,
(welcherlei Gründe auch entgegensteh'n).

Für heut' flieh'n wir der Unsteten, Unwirschen,
Gehetzten Kreis, der fast uns angesteckt.

W i r wollen heut' mal nicht mit Zähnen knirschen,
(wenn's auch sonst vielfach kein Bedenken weckt).

Viele stört viel im irdischen Gewühle.

W i r träumen heut' von der erlösten Welt.

"Erinnerung mit kindlichem Gefühle"

füllt uns - (wer's immer auch in Zweifel stellt).

Heut geht's um weihnachtlichen Segensglauben,
Glauben an alles, was gut, recht und schön.

W i r lassen uns des nicht die Hoffnung rauben,
(wieviele vieles auch viel schwärzer seh'n).

Es gibt im Menschenleben Augenblicke,

da lehrt erleuchtend uns ein Lichterbaum,

daß man sich möglichst still ins Schicksal schicke,

(wenn andre wild auch wettern: "Wir? - Wohl kaum!!").

Die herzlichsten Weihnachtsgrüße und Neujahrswünsche!

Deine u. Eure Volkers